Nicole Thieke, Mettnauweg 1, 88690 Uhldingen, Tel. 07556/ 5421
B. Schoenenberger, Wiesenstraße 24, 88690 Mühlhofen, Tel 07556/919050

Uhldingen, im März 2003

Liebe Patinnen und Paten !

Die **Zeugnisse** sind angekommen und wir wollen Sie über Neuigkeiten bei der Arbeit von *HAND IN HAND International* im Kongo informieren:

Zuallererst ein paar „Lesehilfen" zu den Zeugnissen der Patenkinder:
Das Schuljahr besteht aus drei Trimestern, die einzeln benotet werden.
Die Leistungen der Schüler werden in Punkten angegeben, die dann in Prozente umgerechnet werden. Jedes Fach gilt als bestanden, wenn mindestens 50 % der Punkte erreicht werden, ebenso in der Gesamtleistung. Den erreichten Prozentsatz am Ende des Schuljahres haben wir farbig markiert. Werden in einzelnen Fächern die 50 % nicht erreicht, kann der Schüler Nachprüfungen im jeweiligen Fach machen („2ème Session en...").
Die Noten in Verhalten („conduite") und Mitarbeit/ Fleiß („application") werden folgendermaßen angegeben: ab – assez bien (befriedigend), b - bien (gut), tb – très bien (sehr gut), e- excellent (ausgezeichnet).
In einigen wenigen Fällen haben wir kein Zeugnis bekommen. Sobald wir den Grund kennen, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

Noch immer betreut in Kinshasa **Lucienne Munono** die Patenschaften und Projekte. Diese Arbeit ist für eine Person, die noch andere Aufgaben hat, inzwischen zu umfangreich geworden. Deshalb hat Lucienne auf unsere Empfehlung hin eine Mutter eines Ihrer Patenkinder auf Teilzeit-Basis als Mithilfe eingestellt.

Ganz kurz zur **Lage in der Demokratischen Republik Kongo**:
Ab April soll eine große Koalition von Regierung, gewaltfreier Opposition, Rebellen und Zivilgesellschaft die Regierung des Landes übernehmen und freie Wahlen vorbereiten. Die Koalitionsgespräche erweisen sich als schwierig. Eine Gruppe um Lucienne Munono bemüht sich um eine Annäherung und größeres Verständnis zwischen den Konfliktparteien.

Der **Ebola**-Virus, von dem Sie sicher in der Presse gehört haben, wütet zur Zeit in der Nachbar- Republik Kongo Brazzaville. Wir hoffen, dass er nicht auf die Demokratische Republik Kongo übergreift.

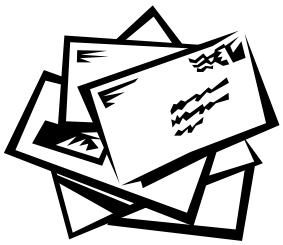
Auf der Rückseite dieses Schreibens finden Sie Anregungen zum **Briefwechsel** mit Ihrem Patenkind. Weiter legen wir Ihnen die Zusammenfassung des **Vortrages** bei, den Nicole Thieke für Schülerpaten im Juli 2002 gehalten hat. Diese Kurzfassung können Sie auch gerne an Interessierte weitergeben.

In den nächsten Wochen werden die **Patenbeiträge für 2003** eingezogen. Wir bitten alle Paten, die selbst überweisen, dies (falls nicht schon geschehen) möglichst bald mit Vermerk „PA Kongo" zu tun, damit wir das Geld möglichst vollständig zum neuen Schuljahr in den Kongo weiterleiten können.

Wir verabschieden uns mit den Worten aus einem Brief des Vaters eines Patenkindes: „*Möge die Saat, die Sie heute säen, Saat der Liebe, morgen aufgehen für eine Welt, die besser ist, menschlich und gerecht für alle!*"

N. Thieke

Nicole Thieke Birgit Schoenenberger



Patenschaft – Brieffreundschaft ?!?

Wir werden immer wieder gefragt, ob es überhaupt sinnvoll ist, einen Briefwechsel mit dem Patenkind zu führen. Diese Frage ist schwer zu beantworten. Denn welchen und wie intensiv Sie Kontakt zu Ihrem Patenkind halten wollen, steht voll und ganz in Ihrem Ermessen. Sollten Sie sich zu einem Briefkontakt entschließen, können Sie sich an folgenden Regeln festhalten:

1.) Leiten Sie alle Briefe, gerne verschlossen, über die Kontaktpersonen von *HAND IN HAND International e.V.*. Damit kommen die Briefe durch Reisende sicher an und gehen nicht bei der Post verloren. Gerade Briefe aus dem Ausland werden oftmals geöffnet in der Hoffnung, Geld zu finden. Außerdem können wir den Briefverkehr etwas verfolgen und, falls nötig, einschreiten, wenn wir Fehlentwicklungen entdecken. Übersetzerdienste leisten wir gerne, für Paten selbstverständlich kostenfrei. Die Briefe aus Kinshasa kommen bei uns auf demselben Weg an und werden per Post evtl. mit Übersetzung an Sie weitergeleitet. Ihre Adresse können Sie Ihrem Patenkind angeben, Sie müssen es aber nicht.

2.) Schreiben Sie natürlich, erzählen Sie Alltägliches, von Ihrem Wohnort, Ihrer Familie, Ihrem Beruf und Ihren Freizeitbeschäftigungen, von Bräuchen und Festen. Die Kinder freuen sich auch sehr über Fotos von Ihnen, Ihrer Familie, Ihrer Umgebung. Den meisten liegt viel daran, zu sehen, wer das ist, der bereit ist, selbstlos für sie aufzukommen.

3.) Manche Kinderbriefe sind gespickt mit religiösen Floskeln. Die Kinder (und ihre Eltern) meinen, dass Sie das so hören wollen. Bleiben Sie natürlich und die Kinderbriefe werden auch natürlicher.

4.) Machen Sie den Kindern bitte keinerlei Versprechungen, versprechen Sie vor allem bitte keine Geschenke. Die Kinder sind gehalten, keinerlei materiellen Wünsche zu äußern. Betrachten Sie die Schulbildung als größtes Geschenk, das Sie dem Kind machen können. Wenn Sie Ihrem Patenkind zu einem besonderen Anlass etwas zukommen lassen wollen (Haarspange, Wasserball,...), so bedenken Sie bitte, dass alles durch Reisende transportiert wird und möglichst wenig Platz einnehmen sollte. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache!

5.) Auch wenn Ihnen aus irgendeinem Grund der Inhalt eines Briefes unbehaglich ist, z.B. auf Mißhandlung o.ä. schließen läßt, oder Sie sich unsicher sind, ob und wie Sie auf einen Brief antworten sollen, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Im Zweifelsfall kann Frau Munono vor Ort abklären, was hinter einem Brief steckt.

6.) Zuletzt läßt sich sagen, dass die Briefwechsel zwischen Paten und Kindern so vielfältig und unterschiedlich sind, wie die Paten und Kinder selbst. Gleich bleibt nur die Freude, wenn es heißt:

Sie haben Post!!!

Zukunft gestalten im Chaos,

International e.V.
Verein für Begegnung und Zusammenarbeit
Wollmatinger Straße 19
D-78467 Konstanz, Germany
☎ +49-(0)7531-997 337, **Fax** 997 338
info@hih-international.de
www.hih-international.de

Schülerpatenschaften und Projekte in der Demokratischen Republik Kongo

Vortrag am 16.7.2002 in Uhldingen- Mühlhofen, evangelisches Gemeindehaus

Bunt gemischt war das Publikum, das sich im Gemeindehaus eingefunden hatte. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Schoenenberger dankte Herr Hilkowitz, der erste Vorsitzende des Vereines *HAND IN HAND International e.V.* den beiden Kongo- Mitarbeiterinnen für ihren zeitaufwendigen ehrenamtlichen Einsatz. Er stellte auch kurz den Verein *HAND IN HAND International e.V.* vor, der seit 6 Jahren besteht und neben der Arbeit in Afrika auch ausländische Mitbürger und Asylbewerber betreut.

Nicole Thieke begann ihren Dia-Vortrag im Chaos der aktuellen politischen Umstände im Kongo, dem Chaos der Wohnverhältnisse und der Schulbildung und dem Chaos auf den Straßen Kinshasas, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo.

Dass das Chaos aber nicht das letzte Wort hat, zeigte sie anhand verschiedener Projekte von Menschen, die sich in Kinshasa für mehr Menschlichkeit einsetzen, zum Beispiel durch die Gründung von Schulen in Armenvierteln, durch Organisation privater Altersvorsorge, die es dort sonst nicht gibt, durch die Wiederbelebung der Naturheilkunde, um weniger von teuren Medikamenten abhängig zu sein und nicht zuletzt durch Friedensarbeit vor Ort. In faszinierender Weise arbeiten hier Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten zusammen, um die alten und oft vergessenen Werte wie Ehrlichkeit, Unbestechlichkeit, Zuverlässigkeit und Zusammenarbeit wieder aus der Vergessenheit zu heben.

Diese Werte haben auch große Bedeutung bei der Erziehung der Kinder in den drei Schulen, die Frau Thieke vor 6 Jahren ausgesucht hat, um ihnen bei der Erziehung und Bildung der Kinder durch die Vermittlung von Paten zu helfen. Ein jährlicher Beitrag von 250 € oder 21 € im Monat reichen aus, damit ein Kind zur Schule gehen kann und gleichzeitig noch andere Projekte angegangen werden können.

Ein Projekt hat Frau Thieke mit farbenprächtigen Dias anschaulich beleuchtet: die Alphabetisierungs- Kurse für Erwachsene an einer der Schulen. Hier arbeiten Lehrer ehrenamtlich nach Unterrichtsschluss und laden interessierte Erwachsene ohne Schulbildung ein, lesen, schreiben, rechnen, aber auch etwas über Gesundheitserziehung, Hygiene, AIDS-Vorbeugung und Staatsbürgerkunde zu lernen. Ein Angebot, das großen Anklang findet, sodass es inzwischen drei Gruppen mit 90 Teilnehmern gibt.

Anhand von Einzelfällen schilderte Nicole Thieke anschließend die Situation der Kinder vor Ort und die Hilfe, die *HAND IN HAND* den Kindern geben kann. Deutlich wurde hier aber auch, dass der Bedarf an weiteren Paten sehr groß ist und noch viele Kinder auf einen Paten warten.

Nach dem Dia-Vortrag war reichlich Zeit, Fragen an Frau Thieke und den anwesenden Kongolesen zu stellen. Wie die Stimmung in Familien ist, wo nur ein Kind von mehreren zur Schule geht, wollte man wissen, oder was mit den Kindern nach der Schulausbildung passiert, was zukünftige Projekte kosten würden und wo sich ein Einzelner sinnvoll für diese Sache einsetzen kann.

Alles in allem blieb trotz Betroffenheit im Chaos doch die Zuversicht, dass hier und dort Menschen versuchen, ihren Beitrag zu einer gerechteren, menschlicheren Welt zu leisten.